

# Welches Ereignis? Wo steht es?



**Wie leicht Glaube sich  
als Unglaube erweist.  
Kadesch-Barnea als Muster  
menschlicher Handlungsoptionen**

Predigt vom  
22.10.2022

# Zeit der Abfassung

	<b>Buch</b> .....	<b>Ungefähre Abfassungszeit</b> .....	<b>Autor</b>
1.	Hiob.....	unbekannt.....	unbekannt
2.	1. Mose .....	1445–1405 v.Chr. ....	Mose
3.	2. Mose .....	1445–1405 v.Chr. ....	Mose
4.	3. Mose .....	1445–1405 v.Chr. ....	Mose
5.	4. Mose .....	1445–1405 v.Chr. ....	Mose
6.	5. Mose .....	1445–1405 v.Chr. ....	Mose
7.	Psalmen .....	1410–450 v.Chr.....	Diverse
8.	Josua .....	1405–1385 v.Chr. ....	Josua
9.	Richter.....	ca. 1043 v.Chr. ....	Samuel
10.	Ruth.....	ca. 1030–1010 v.Chr.....	Samuel?
11.	Hohelied.....	971–965 v.Chr. ....	Salomo
12.	Sprüche.....	971–686 v.Chr. ....	Größtenteils Salomo
13.	Prediger.....	940–931 v.Chr. ....	Salomo
14.	1. Samuel .....	931–722 v.Chr. ....	unbekannt
15.	2. Samuel .....	931–722 v.Chr. ....	unbekannt
16.	Obadja.....	850–840 v.Chr. ....	Obadja
17.	Joel.....	835–796 v.Chr. ....	Joel
18.	Jona .....	ca. 775 v.Chr.....	Jona

# Route der Kundschafter

## Route der Kundschafter



## 4. Mose 13

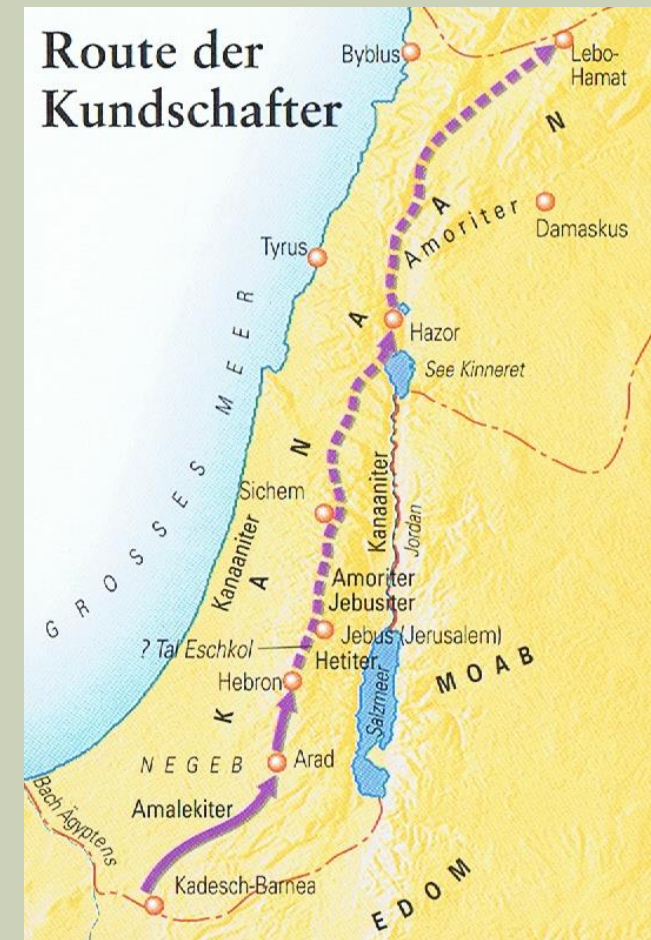
[Vers 27] Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht.

Zunächst kommen die Botschafter und berichten Positives; sie bestätigen Mose Ankündigung über die Herrlichkeit des Landes.

# 4. Mose 13

[28] Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen. [29] Amalek wohnt im Lande des Südens, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter wohnen am Meer und am Ufer des Jordan.

Dann tragen sie ein Problem vor.



## 4. Mose 13

[30] Und Kaleb beschwichtigte das Volk, <das> gegenüber Mose <murrte>, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!

Kaleb versucht, die aufkommende Angst im Volk zu beschwichtigen - nicht rational, sondern durch Glauben („gewiss“). Er war zu diesem Zeitpunkt übrigens erst 40 Jahre alt (Josua 14,7).

## 4. Mose 13

[31] Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. [32] Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; [33] auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.

Dann wiegeln die anderen Kundschafter das Volk mit Gerüchten und Übertreibungen auf!

Markiere diese im Bibeltext:

[32] ein böses Gerücht / ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk [...] sind Leute von hohem Wuchs; [...] und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.



## 4. Mose 13

[14,1] Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht. [2] Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! [3] Wozu bringt uns Jahwe in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? [4] Und sie sagten einer zum andern: Lasst uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!

Als Ergebnis des Verhaltens der Kundschafter bricht eine Revolte aus.

## 4. Mose 13

[5] Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israel. [6] Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider [7] und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. [8] Wenn Jahwe Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. [9] Nur empört euch nicht gegen Jahwe! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und Jahwe ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

Mose, Aaron, Josua und Kaleb versuchen einzugreifen – insbesondere, indem sie noch einmal an die Wunder, den Glauben erinnern (14,5ff).

Sie laden zu Glauben ein (8) und warnen vor Unglauben (9). Intensiver Glaube: Nicht das Land frisst seine Bewohner, sondern Israel wird die Bewohner essen!

## 4. Mose 13

[10] Und die ganze Gemeinde sagte, dass man sie steinigen solle. Da erschien die Herrlichkeit Jahwes an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel.

[11] Und Jahwe sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? [12] Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen; und ich will {dich} zu einer Nation machen, größer und stärker als sie.

Das Volk reagiert auf diesen Glaubensapell mit dem Ruf nach Steinigung.

Gott tritt ein und will hinwegraffen.

## 4. Mose 13

[13] Und Mose sagte zu Jahwe: Dann werden es die Ägypter hören. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt; [14] und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, dass du, Jahwe, in der Mitte dieses Volkes bist, dass du, HERR, Auge in Auge dich sehen lässt und dass deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. [15] Und wenn du dieses Volk wie {einen} Mann tötest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen: [16] Weil Jahwe dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hinge-schlachtet. [17] Und nun möge sich doch die Macht Jahwe groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst: [18] «Jahwe ist langsam zum Zorn und groß an Gnade, der Schuld und <Treu>bruch vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation>.» [19] Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher!

Mose bittet um Gnade.  
Welche Argumente verwendet er?

1. Die Feinde (v15), u.a. Ägypten (v13), werden Gott als unfähig bezeichnen (v16).
2. Gott möge sich als gnädig erweisen (vv17+19), weil er sich als gnädig dargestellt hat (v18).

# Von der Historie zu heute

# Damals

- Gott ehrt Glauben und bestraft Unglauben.
- Israels einzelnen Sünden offenbaren als gemeinsame Wurzel den Unglauben: Sie vertrauten nicht dem Wort Gottes.
- Das Volk verschwendete 38 Jahre, erlitt unnötige Kümmernisse und versagte darin, zu wachsen und Gott die Ehre zu geben, während sie auf ihrem Todesmarsch waren.
- Anstatt Kanaan im Glauben einzunehmen, liefen sie im Unglauben durch die Wüste. Wanderer statt Eroberer. Gerettet versagten sie darin, das Ziel Gottes für ihr Leben zu erreichen.



# Heute

- 2.-4. Mose = bedeutende geistliche Lektion für uns heutigen Christen (Hebr 3-4; 1Kor 10,1ff)
- Christen sind oft nicht anders »zwischen drin« in ihrem geistlichen Leben: Sie sind zwar durch das Blut des Lammes gerettet, aber sie sind nicht in ihr geistliches Erbteil in Christus eingezogen (Eph. 1,3): ein Erbe, das ausschließlich durch und im Glauben beansprucht wird.
- Wie Israel verschwendet ein Christ durch seinen Unglauben Zeit, Mühe und Arbeitskraft.
- Es ist traurig, wenn die Kirchen und Gemeinden darin versagen im Glauben aufzutreten, und als Ergebnis geistlich, quantitativ und materiell verarmen. Hilfe uns der Herr, seinem Wort zu vertrauen!
- Kanaan war ein Land von Kämpfen und von Segnungen, wie das christliche Leben heutzutage. Strande nicht in Deinem Kadesch-Barnea (dem Ort einer Entscheidung) und versage nicht darin, dein Erbteil durch Glauben einzunehmen!



# Von der Historie zu heute



Schau dir noch einmal das Verhalten von Glaube und Unglaube an. Was davon beschreibt eher Deine Reaktion auf Herausforderungen?

- Glaube in Num 13 und heute:
  - positiv reden
  - berichten, dass Gottes Zusagen eingetroffen sind
  - mit Aussagen der Gewissheit beruhigen
  - an frühere Wunder Gottes erinnern
  - vor Unglauben gegenüber Jahwe warnen
  - mit Gott reden
  - Höchstes Ziel: Gottes Ehre!
  - Gottes Reden ist maximal zuverlässig
- Unglaube in Num 13 und heute
  - Gerüchte verbreiten
  - Gerüchten folgen
  - in Wortwahl und in Einschätzungen übertreiben
  - Gegen Leitende revoltieren, eigene Wege gehen / neue Leitung suchen / *ghosting*
  - Vergangenheit glorifizieren
  - Gewalttätig (Num 13: Steinigung; heute: aggressives Reden/Schreiben, üble Nachrede, *cancel culture*)
  - Nicht mit Gott reden



# Wenn es hilfreich ist...

Alle Predigten im Predigtarchiv auf [www.bibelunterricht.de](http://www.bibelunterricht.de)

Kurzform:

[bit.ly/AnsgarsPredigten](https://bit.ly/AnsgarsPredigten)

